

## Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

**Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht**

Thema: Sport

Titel: Kleine Geschichte der Olympischen Spiele (3.-4. Klasse) (17 S.)

### Produkthinweis zur »Kreativen Ideenbörse Grundschule«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Grundschule« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG\*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen neue Unterrichtsideen zu aktuellen Themen – abgestimmt auf die neuesten Lehr- bzw. Bildungspläne und Rahmenrichtlinien – für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

Die Kreativen Ideenbörsen Grundschule bieten Ihnen praxiserprobte Unterrichtsideen für Jahrgangsstufe 1 bis 4 mit vielfältigen Materialien und Kopiervorlagen: z.B. Arbeitsblätter, Bastelanleitungen, Liedern, Farbvorlagen u.v.m.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.edidact.de/grundschule](http://www.edidact.de/grundschule).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

**Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:**

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@edidact.de](mailto:service@edidact.de)

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

[www.edidact.de](http://www.edidact.de) | [www.mgo-fachverlage.de](http://www.mgo-fachverlage.de)

## 2.8.6 Kleine Geschichte der Olympischen Spiele

Monika Zeidler und Ursula Geißler-Gartmann

### Lernziele:

Die Schüler sollen

- lernen, dass die Olympischen Spiele ihren Ursprung im antiken Griechenland haben,
- lernen, dass die Olympischen Ideen auch heute noch vom gleichen Geist geprägt sind,
- darüber nachdenken, wie wichtig der Sport für sie selbst ist.

| Didaktisch-methodischer Ablauf   | Inhalte und Materialien (M)   |
|--|---|
| <p><b>I. Hinführung</b></p> <p>Lehrkraft und Schüler bereiten ein Lern-Büffet vor: Die Lehrkraft fordert die Schüler auf, alles, was sie über die Olympischen Spiele wissen, aufzuschreiben bzw. aufzuzeichnen. – Für jeden Gedanken nehmen die Schüler ein eigenes Blatt.<br/>Die Schüler tragen ihre Ergebnisse im Sitzkreis vor. Die Blätter werden dann nach Inhalten/Themen geordnet und eingesammelt.</p> <p><b>Alternative:</b><br/>Die Lehrkraft zeigt ein Bild des antiken Olympia. Sie fordert die Schüler auf zu überlegen, welcher Ort dies sein könnte. – Zum Schluss nennt sie den Namen Olympia und erklärt den Namen, den Ort und die wichtigsten Gebäude.</p> | <p>Die Schüler notieren und zeichnen, was sie über die Olympischen Spiele bzw. die aktuellen Austragungsorte der Spiele wissen.<br/>Die Blätter werden auf Tischen abgelegt, geordnet nach ihrem Inhalt. Kommt im Laufe dieser Unterrichtseinheit mehr Information dazu, ergänzen die Schüler damit ihre Blätter.<br/>Die Schüler sammeln Bilder und berichten über die Olympischen Spiele.</p> <p>Die Schüler betrachten das Bild des antiken Olympia; sie überlegen, welchem Land und welcher Zeit sie diesen Ort zuordnen könnten.<br/>Nachdem sie wissen, dass hier das antike Olympia dargestellt ist, vergleichen sie das antike Stadion mit einem modernen Stadion der Olympischen Spiele der Neuzeit.<br/>→ <b>Bild 2.8.6/M1****</b><br/>→ <b>Arbeitsblatt 2.8.6/M2****</b></p> |
| <p><b>II. Erarbeitung</b></p> <p>Sitzkreis. Die Lehrkraft fragt die Schüler, was ihnen Sport bedeutet, ob sie gerne turnen, laufen, spielen, sich bewegen, ...<br/>Sie berichtet, dass im antiken Griechenland der Sport eine ganz wichtige Bedeutung hatte, dass es z.B. Gesetze gab zur körperlichen Erziehung.<br/>Zur seelisch-geistigen Erziehung gehörte immer auch die körperliche Erziehung. Ein sportlicher Mensch sei nicht nur gesund, sondern auch schön und gut (Sokrates: „Das Schöne ist dem Guten wesensgleich!“).</p> <p>Die Lehrkraft berichtet, dass die Wettkampfspiele nach Meinung der Griechen auf die Götter selbst zurückgingen;</p>                  | <p>Die Schüler berichten von ihren Sportaktivitäten z.B. in Sportvereinen, von Trainings- und Übungsstunden, ...<br/>Die Schüler vergleichen die Bedeutung des Sports im Altertum (die Lehrkraft erklärt ihnen kurz die Begriffe „antik“, „Altertum“) und die Bedeutung des Sports heute.<br/>Damals wurde die Körpererziehung sogar gesetzlich gefordert.<br/>Die Schüler vergleichen und bilden sich eine Meinung: Wird der Sport heute noch genauso geachtet wie damals? Diskussion.<br/>→ <b>Arbeitsblatt 2.8.6/M3****</b></p> <p>Die Schüler hören, dass die Olympischen Spiele bis in die griechische Vorzeit zurückreichen und – von heute an</p>  |

## 2.8.6 Kleine Geschichte der Olympischen Spiele

|  |   |
|--|---|
| <p>ihnen zu Ehren wetteiferten auch die Menschen miteinander um das Prädikat, der Beste zu sein.<br/>Die Wettkämpfer sehen sich als Menschen, die Glückseligkeit, Freiheit, körperliche und geistige Kraft und Gesundheit besitzen. Sie haben damit das Beste, was die Menschen von den Göttern erbitten können. Alles dies ist in dem Siegerkranz zusammengeflochten; das zu zeigen ist Sinn und Ziel des gemeinsamen Wettkampfs.</p> <p>Die Lehrkraft berichtet vom Eröffnungsfest der Spiele, von feierlichen Zeremonien, dem Gelöbnis und der Auszeichnung der „Olympioniken“, von Organisatoren, Prominenten und Zuschauern. Parallel zu den Wettkämpfen gab es ein umfangreiches Beiprogramm zur Unterhaltung und Befriedigung der Sensationslust: Schaukämpfe, Theater, Tanz und Gesang.</p> <p>Wichtige Olympische Symbole sind das Olympische Feuer, das damals und heute auch wieder in Olympia am Altar der Göttin Hera durch die Bündelung der Sonnenstrahlen entzündet wird.<br/>Zu Ehren der Göttin Hera gab es auch ähnliche Wettspiele für unverheiratete Mädchen (= die Heräen).</p> <p>Ein weiteres Olympisches Symbol sind die fünf ineinander verschlungenen Ringe, heute die fünf Kontinente darstellend, aus denen die Sportlerinnen und Sportler kommen. Die Olympische Flagge gibt es seit 1920.</p> <p>Die Lehrkraft berichtet weiter: Das Ende der antiken Olympischen Spiele kam als das Christentum Staatsreligion wurde; Kaiser Theodosius I. verbot im Jahre 393 die Spiele, weil sie als heidnischer Kult galten. Rom war nun das Zentrum der damaligen Welt. Durch die Völkerwanderung wurden alte Strukturen zerschlagen, fremde Völker wie die Hunnen oder Goten bedrängten das römische Weltreich; Griechenland hatte nicht nur seine wirtschaftliche, sondern auch seine kulturelle Bedeutung verloren.<br/>Anmerkung:<br/>Während der Weltkriege fanden keine Olympischen Spiele statt.</p> | <p>gerechnet – älter als 3.000 Jahre sind. Sie wurden im Wechsel mit Wettkämpfen in den Städten Korinth, Delphi, Argos alle vier Jahre begangen und dauerten jeweils fünf Tage.<br/>→ <b>Arbeitsblatt 2.8.6/M4****</b></p> <p>Die Schüler vergleichen damals und heute:<br/>Wie werden die Spiele heute organisiert, wie die Sieger prämiert, wie die Eröffnungs- und Schlussveranstaltungen abgehalten, wie die Stadien gebaut, ...<br/>→ <b>Arbeitsblatt 2.8.6/M5**** und M6****</b></p> <p>Die Schüler nennen Städte, an denen in der Vergangenheit Olympiaden ausgetragen wurden. Evtl. suchen sie diese Städte auf dem Globus und verfolgen den Weg des Olympischen Feuers von Olympia nach ... Sie entwerfen selbst eine Olympische Fackel oder zeichnen eine ab.<br/>→ <b>Arbeitsblatt 2.8.6/M7****</b></p> <p>Die Schüler achten darauf, wo sie das Symbol der Olympischen Ringe überall entdecken: auf der Fahne, auf der Fackel, in der Zeitung, auf Trikots, ...<br/>→ <b>Vorlage 2.8.6/M8****</b></p> <p>Die Schüler hören, dass die Olympischen Spiele bis zum Ende des 4. nachchristlichen Jahrhunderts bestanden. Die Geschichte der Olympischen Spiele des Altertums endet mit den 293. aufgezeichneten Spielen nach rund 1.100 Jahren. Es dauerte 1.500 Jahre, bis der franz. Privatgelehrte Pierre de Coubertin die Spiele und das Olympische Ideal neu belebte. 1896 fanden die ersten Olympischen Spiele der Neuzeit statt – zu Ehren ihres Ursprungslandes Griechenland – in Athen.<br/>Die Schüler zählen die Disziplinen auf, die zu den Sommer- bzw. zu den Winterspielen gehören.<br/>→ <b>Arbeitsblatt 2.8.6/M9****</b></p> <p>Lernbüffet:<br/>„Das wollten wir wissen, das haben wir gelernt!“<br/>Während der Unterrichtseinheit ergänzen die Schüler ihre Notizen mit den neuen Informationen. Die Blätter erhalten Bilder, Fotos und einen Schmuckrahmen. Sie werden in der Klasse ausgestellt.</p> |
|--|---|

### III. Fächerübergreifende Umsetzung



Rechtschreibübung

Eigennamen werden am Anfang mit Großbuchstaben geschrieben.

→ **Arbeitsblatt 2.8.6/M10\*\*\***



Eine Lesegeschichte über den Olympischen Frieden.

Anmerkung:

Länge des Marathonlaufs ist heute 42,2 km.

Während der Spiele herrschte Waffenstillstand und Friede in Stadt und Land. Wettkämpfer und Zuschauer sollten unbehelligt an- und abreisen können. Die Olympischen Spiele waren damit die erste Friedensbewegung in der Welt!

→ **Lesetext 2.8.6/M11\*\*\***



Wer kann Zahlenwerte aus dem Zeitraster (Grafik) ablesen?

Auf den tausendsten Bruchteil einer Sekunde genau wird mithilfe eines Computer-Rasters die Zeit abgelesen. Die Besten sind fast alle gleich gut!

(Heute zeigen die Raster bis zu 2000 Längslinien pro Sekunde an!)

→ **Grafik 2.8.6/M12\*\*\***



Die Griechen liebten in der darstellenden Kunst die Bewegung, den sich bewegenden Körper. Bei den Wettkämpfen waren immer auch Bildhauer, Erzgießer, Töpfer und Maler anwesend, die hier Anregungen und Modelle für ihre Werke suchten.

Die Schüler betrachten das Bild auf einer griechischen Amphore (= vergleichbar mit einer großen Bodenvase); sie malen das Bild farbig aus.

Möglich ist es auch, das Bild im schwarz-weißen (gelblich) Kontrast auszumalen; es kommt dann dem Original am nächsten.

→ **Vorlage 2.8.6/M13\*\*\***



Daumenkino

Eine Olympische Disziplin: Weitsprung.

→ **Vorlage und Anleitung 2.8.6/M14\*\***

#### Tipp: Klassenlektüre



- Edwin Klein: „Olympia, vom Altertum bis zur Neuzeit“, Was-ist-was-Buch, Bd. 93, Tessloff Verlag, Nürnberg
- Chris Oxlade/David Ballheimer: „Olympische Spiele“, Gerstenberg Verlag, Hildesheim